

Budgetbericht 2022

Verwaltungshaushalt

für das Amt:

68	Klimaschutzmanagement
(Amts-Nr.)	(Amtsbezeichnung)

68	Klimaschutzmanagement
(Budget-Nr.)	(Bezeichnung)

1. Allgemeine Angaben zum Amtsbudget

1.1 Budgetvolumen des Amtsbudgets

	Ansätze 2022	Nachrichtl. Ansätze 2021
	-in Euro -	-in Euro-
Einnahmen.....	59.900	38.700
Ausgaben.....	124.600	388.600
Zuschussbedarf (-) / Überschuss	-64.700	-349.900

1.2 Personalplanungskosten

	2022	Nachrichtl. 2021
	-in Euro -	-in Euro-
Ausgaben.....	132.900	132.900

1.3 Budgetvolumen für die einzelnen Abteilungs- bzw. Unterbudgets:

Entfällt.

2. Bedeutung und Auswirkungen der strategischen Ziele des Stadtrates für den Aufgabenvollzug und die Haushaltswirtschaft des Amtes

(kurze und prägnante Darstellung!)

Das Klimaschutzmanagement initiiert, koordiniert und organisiert die strategischen Klimaschutzaktivitäten der Stadt Kempten (Allgäu), motiviert und sensibilisiert die Bürgerschaft, Unternehmen und Organisationen sowie die Stadtverwaltung für den Klimaschutz und wirkt als Schnittstelle zwischen verschiedensten Bereichen. Für die Umsetzung von Klimaschutzprojekten arbeitet das Klimaschutzmanagement mit externen und internen Experten und Fachleuten zusammen und übernimmt bei Bedarf die strategische Projektsteuerung für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und -projekten, die im langfristigen Klimaschutzkonzept, dem „Masterplan 100 % Klimaschutz bis 2050“ bzw. dem aktualisierten, aber noch zu beschließenden „Klimaplan 2035“, definiert sind. Für die Stadt Kempten (Allgäu) repräsentiert das Klimaschutzmanagement das strategische Klimaschutzthema nach innen und nach außen und verknüpft verschiedene, bereits bestehende Nachhaltigkeits- und

Klimaschutzaktivitäten unter dem „Dach“ der Stadt Kempten (Allgäu), um eine ganzheitliche Vorgehensweise zu unterstützen. Das Klimaschutzmanagement koordiniert die Arbeit des Klimaschutzbeirates.

Der Aufgabenvollzug im Klimaschutzmanagement steht somit in direktem Zusammenhang mit der Umsetzung des strategischen Ziels 2030 „Klima, Umwelt, Mobilität – nachhaltig planen und handeln“.

3. Aussagen über den Stand des Budgetvollzuges 2021

(inkl. bereits eingetretene oder bis zum Jahresende zu erwartende bedeutsame Abweichungen bei Einnahmen und Ausgaben)

Es treten coronabedingt Abweichungen sowohl auf der Einnahmen- und der Ausgabenseite auf. Auf der Einnahmenseite werden Fördermittel i. H. v. 23.900 EUR erst nach Abschluss des Projektes „Quartierskonzept Nördliche Innenstadt“ Ende 2021 in 2022 ausgezahlt werden.

Auf der Ausgabenseite ergeben sich wegen der Corona-Pandemie ebenfalls Abweichungen vom Plan, da Projektarbeit in 2021 auch nur teilweise durchgeführt werden konnte. Es ist daher geplant, die für 2021 geplanten HH-Mittel als HAR für 2022 zu beantragen und dadurch den Neuansatz für 2022 zu reduzieren.

4. Erläuterung der wesentlichen Einnahmenziele/Ausgabenziele bzw. der wesentlichen Aufgaben des Amtes

Die Aufgabenschwerpunkte des Klimaschutzmanagements liegen auf der Projektarbeit, auf der Bewusstseinsbildung für den Klimaschutz, der Bildungsarbeit sowie auf der Motivation und Beteiligung von Bürger/innen, Unternehmen und Organisationen und Vereinen in Klimaschutzprojekten.

5. Erläuterung von Besonderheiten und Entwicklungen innerhalb des Amtsbudgets bzw. der Abteilungsbudgets 2022

(z. B. Schwerpunkte bei Einnahmen und Ausgaben, außerordentliche Maßnahmen, besondere Ausgabearten wie Bauunterhalt, Zuschüsse, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Beschaffungen, Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung etc.)

Schwerpunkte Einnahmen:

Bundesfördermittel i. H. v. 36.000 EUR für das „Hortus natura“ Gemeinschaftsgarten-Projekt; Förderung von der KfW-Bank gemäß Verwendungsnachweis nach Abschluss des Projektes „Quartierskonzept Nördliche Innenstadt“.

Schwerpunkte Ausgaben:

Bereitstellung kommunaler Förderung i. H. v. 200.000 EUR für „Förderprogramm Altbausanierung“; Fortführung des Förderprogrammes „Qualifizierte Baubegleitung“ (40.000 EUR; Projektkosten für „Hortus natura“ Gemeinschaftsprojekt (40.000 EUR); diverse Bildungsprojekte für Kindergärten und Schulen: Energiewerkstatt Kindergarten; Pilotprojekt „Klima-Kindergarten“, Durchführung von Bildungsprojekten „EnergieCecker“, „KlimaChecker“; Unterstützung der Kemptener Klimaschulen (Gesamtausgaben: 61.500 EUR) sowie auf den jährlichen Ausgaben (Mitgliedsbeitrag, CO₂-Kompensationszahlungen) für das „Bündnis klimaneutrales Allgäu bis 2030“.